



Presse-Information

11. Januar 2022

Gesamtbetriebsrat von Daimler Truck fordert Eigenfertigung von Batterien und Zellen

- Nach Abspaltung von Daimler hat sich Gesamtbetriebsrat neu konstituiert
- Michael Brecht als Gesamtbetriebsratsvorsitzender, Thomas Zwick als Stellvertreter gewählt
- GBR fordert Reform der EU-Beihilfe- und Förderregeln
- Michael Brecht: „Wir als Gesamtbetriebsrat von Daimler Truck wollen den Wandel in Richtung emissionsfreie Antriebe bei Lkw und Bussen aktiv und konstruktiv mitgestalten. Oberstes Ziel ist es dabei, die Beschäftigung in den Werken, Standorten und Niederlassungen insgesamt möglichst hoch und langfristig stabil zu halten. Deshalb fordern wir, dass Daimler Truck die Schlüsselkomponenten für CO₂-freie Antriebe und den gesamten Antriebsstrang selbst entwickelt und in den eigenen Werken auch produziert.“

Stuttgart – Der neu konstituierte Gesamtbetriebsrat von Daimler Truck will bei CO₂-freien Antriebstechnologien einen ähnlich hohen Eigenfertigungsanteil durchsetzen wie beim Verbrennungsmotor. Damit sollen nicht nur hochwertige Arbeitsplätze in Deutschland, sondern auch die Lieferfähigkeit bei Schlüsselkomponenten langfristig gesichert werden. Außerdem fordert das Gremium eine Reform des EU-Beihilferechts, damit heute starke Industrieregionen durch den Technologiewandel nicht zurückfallen.

„Wir als Gesamtbetriebsrat von Daimler Truck wollen den Wandel in Richtung emissionsfreie Antriebe bei Lkw und Bussen aktiv und konstruktiv mitgestalten. Unser Ziel ist es dabei, die Beschäftigung in den Werken, Standorten und Niederlassungen insgesamt möglichst hoch und langfristig stabil zu halten. Deshalb fordern wir, dass Daimler Truck die Schlüsselkomponenten für CO₂-freie Antriebe und den gesamten Antriebsstrang selbst entwickelt und in den eigenen Werken auch produziert. Dazu gehören beim Elektroantrieb zum Beispiel die Batterie, die Zellen, der Elektromotor und der Inverter. Wir vom Gesamtbetriebsrat haben uns im Aufsichtsrat für eine solide Kapitalausstattung stark gemacht. Nun soll das vorhandene Kapital auch sinnvoll zur Transformation eingesetzt werden“, sagt **Michael Brecht, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Daimler Truck und Betriebsratsvorsitzender des Werks Gaggenau.**

Daimler Truck will die Entwicklung von Batterie- und Brennstoffzellenfahrzeugen aus eigener Kraft und mit strategisch sinnvollen Partnerschaften umsetzen. So sollen bis 2030 Batterie- und Brennstoffzellenfahrzeuge bis zu 60% der Verkäufe von Daimler Truck ausmachen. Ab 2039 will das Unternehmen in der Triade nur noch Fahrzeuge anbieten, die im Fahrbetrieb CO₂-neutral sind. Rein batteriebetriebene Lkw kommen im leichten und schweren Verteilerverkehr zum Beispiel in Städten zum Einsatz. Der wasserstoffbasierte Brennstoffzellenantrieb wird im Lkw-Fernverkehr eingesetzt werden.

Innovationsfonds mit Volumen von 1,5 Mrd. €

„Wir müssen mit der Entwicklung neuer Technologien jetzt starten. Denn nur in Eigenregie entwickelte Komponenten haben später die Chance, auch in unseren Werken hergestellt zu werden. Mit der Eigenfertigung sichern wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch die Lieferfähigkeit des Unternehmens bei Schlüsseltechnologien ab. Sparen allein ist keine Strategie“, sagt **Thomas Zwick, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender und BR-Vorsitzender des Werks Würth** mit Blick auf einen Innovationsfonds mit einem Volumen von 1,5 Mrd. €, der auf Initiative des Daimler-Gesamtbetriebsrats speziell für Daimler Truck zur Bewältigung der Transformation aufgelegt worden ist.

Aus Sicht des Gesamtbetriebsrats von Daimler Truck sind Investitionen in innovative Antriebstechnologien, in Digitalisierung und in das autonome Fahren nicht nur zum Erhalt der Beschäftigung sinnvoll. Die eigenständige Entwicklung und Produktion solcher Technologien sichert die Technologieführerschaft und die Lieferfähigkeit bei Schlüsselkomponenten, steigert die Wettbewerbsfähigkeit sowie den Kundennutzen. Sie sind damit als wettbewerbsdifferenzierender Faktor auch strategisch und ökonomisch sinnvoll.

Zielbilder für Werke und Standorte vereinbart

Die Unternehmensleitung von Daimler Truck hat gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat bereits im vergangenen Jahr wichtige strategische Weichen gestellt: Mit allen Werken und der Zentrale wurden Zielbilder zur Gestaltung der Transformation in eine klimaneutrale Zukunft vereinbart. Das größte Lkw-Produktionswerk Würth wird künftig weitere emissionsfreie Lkw mit Elektroantrieb oder Brennstoffzelle produzieren. Die Aggregate-Werke Gaggenau, Kassel und Mannheim spezialisieren sich auf unterschiedliche Komponenten elektrifizierter Antriebe. Sie bilden künftig einen Produktions- und Technologieverbund für elektrische Antriebskomponenten und Batteriesysteme.

Außerdem werden an allen drei Standorten sogenannte Innovations-Laboratorien („InnoLabs“) aufgebaut, um Serienanläufe so schnell und effizient wie möglich zu starten. Das Zielbild der Zentrale sichert die wesentlichen Funktionen am Standort im Großraum Stuttgart langfristig ab. Die eigenen Niederlassungen in Deutschland und Europa sollen weiter gestärkt werden und so das wichtige Service-Geschäft verbessern. „Nach intensiven Verhandlungen mit der Unternehmensleitung haben wir starke und tragfähige Zukunftsbilder für unsere Werke und Standorte vereinbart. Natürlich müssen wir diese Zukunftsbilder in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Dabei wollen wir auch künftig die Solidarität der Standorte leben und alle gleichermaßen und fair auf die Zukunft ausrichten“, sagt Zwick.

Aktive Gestaltung von Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa

Über die betrieblichen Belange hinaus bringt sich der Gesamtbetriebsrat von Daimler Truck in Politik und Verwaltung bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen sowie bei gesellschaftlichen Themen ein. Deshalb unterstützt das Gremium die Initiative FairWandel der IG Metall. Die Gewerkschaft will eine Transformation erreichen, die nicht nur zur Einhaltung der Klimaziele führt, sondern auch den Industriestandort stärkt und die Beschäftigung sichert. Außerdem fordert die IG Metall öffentliche Zukunftsinvestitionen von 500 Mrd. € bis 2030 in Deutschland.

Damit die Unternehmen die Transformation erfolgreich bewältigen können, ist nach Ansicht des Gremiums die massive Unterstützung durch die Politik notwendig. „Wir begrüßen, dass die Ampel-Koalition die Transformation aktiv fördern will und bringen uns gerne in die Allianz für Transformation ein“, sagt Brecht. Auch auf EU-Ebene gebe es zahlreiche gute Initiativen zum Beispiel zur Qualifizierung der Beschäftigten sowie die Überarbeitung der EU-Beihilferegeln. Das reiche aber nicht aus. „Wir brauchen eine viel weitreichendere Überarbeitung der Beihilfe- und Förderregeln, verbunden mit der klaren Zusage seitens der EU-Kommission, dass entsprechende Vorhaben innerhalb von zum Beispiel zwei Monaten entschieden werden. Die Transformation der Industrie bei den zentralen Zukunftsthemen Dekarbonisierung und Digitalisierung muss auf breiterer Basis unterstützt werden. Heute starke Industrieregionen müssen in ihrer Substanz erhalten werden. Hier sollte sich die Bundesregierung auf EU-Ebene für mehr Flexibilität einsetzen. Zum Beispiel beim Übergang vom Verbrennungsmotor zum Elektroantrieb“, fordert Brecht.

Neuer Gesamtbetriebsrat

Daimler Truck ist ein eigenständiger und börsennotierter Hersteller von Lkw und Bussen, der im Dezember 2021 aus der Abspaltung von der Daimler AG hervorgegangen ist. Das Unternehmen ist einer der größten Nutzfahrzeug-Hersteller mit globaler Reichweite, mit über 40 Produktionsstätten weltweit und mehr als 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit der Eigenständigkeit wurde die Neu-Konstituierung des Gesamtbetriebsrats notwendig. Der Gesamtbetriebsrat (GBR) ist die Interessenvertretung der Beschäftigten von Daimler Truck in Deutschland. Der GBR trifft standortübergreifende Regelungen – so genannte Gesamtbetriebsvereinbarungen – mit der Unternehmensleitung, die dann für die gesamte Belegschaft der Daimler Truck AG gelten. Daimler Truck beschäftigt in Deutschland rund 37.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der GBR besteht aus 13 Mitgliedern, die für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt werden: Den Betriebsratsvorsitzenden und ihren Stellvertretern der Werke Kassel, Mannheim, Wörth und Gaggenau sowie der Zentrale in Leinfelden-Echterdingen. Dazu kommen zwei Betriebsräte der Niederlassungen und ein Vertreter der deutschen Vertriebsorganisation MBVD. Die Mitglieder wählen einen Gesamtbetriebsratsvorsitzenden und einen Stellvertreter. Als Gesamtbetriebsratsvorsitzender wurde Michael Brecht, als sein Stellvertreter Thomas Zwick gewählt.

„Die Nutzfahrzeugbranche ist bei der Transformation sicher einige Jahre hinter der Entwicklung bei den Pkw. Die Technologien für den CO₂-neutralen Güterverkehr- und Personentransport kommen zeitversetzt. Wichtig ist, dass bei der Transformation nicht nur die Interessen der Aktionäre und Investoren erfüllt werden, sondern dass daraus auch eine Story für die Beschäftigten entsteht“, sagt Brecht.

Der Gesamtbetriebsrat Daimler Truck		
Name	Funktion	Werk/ Standort
Michael Brecht	Betriebsratsvorsitzender Gesamtbetriebsratsvorsitzender	Werk Gaggenau
Thomas Zwick	Betriebsratsvorsitzender stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender	Werk Wörth
Udo Roth	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	Werk Gaggenau
Norbert Reitz	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	Werk Wörth
Jörg Lorz	Betriebsratsvorsitzender	Werk Kassel
Rainer Popp	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	Werk Kassel
Bruno Buschbacher	Betriebsratsvorsitzender	Werk Mannheim

Stefan HÖB	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	Werk Mannheim
Carmen Klitsch-Müller	Betriebsratsvorsitzende	Zentrale Leinfelden-Echterdingen
Bernd Öhrler	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	Zentrale Leinfelden-Echterdingen
Marcus Oremek	Betriebsratsvorsitzender	MBVD Berlin
Frank Trampedach	Betriebsratsvorsitzender Vorsitzender der Niederlassungskommission	Niederlassung Kassel
Andreas Bössow	Betriebsratsvorsitzender stellvertretender Vorsitzender der Niederlassungskommission	Niederlassung Lübeck

Ansprechpartner:

Matthias Krust
 Leitung Kommunikation Gesamtbetriebsrat
 Pressesprecher des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden

+49 160 8653505

matthias.krust@daimlertruck.com

Der Gesamtbetriebsrat der Daimler Truck AG im Überblick

Der unternehmensübergreifende Gesamtbetriebsrat (GBR) die Interessenvertretung der Beschäftigten von Daimler Truck AG in Deutschland. Der GBR trifft standortübergreifende Regelungen – so genannte Gesamtbetriebsvereinbarungen - mit der Unternehmensleitung, die dann für die gesamte Belegschaft der Daimler Truck AG gelten. Daimler Truck beschäftigt in Deutschland rund 37.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der GBR besteht aus 13 Mitgliedern, die für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt werden. Die Grundlage dafür ist das Betriebsverfassungsgesetz. Zentrales Anliegen des GBR sind der Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen und die Gestaltung guter und fairer Arbeitsbedingungen. Auch bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen, die über den betrieblichen Alltag hinausgehen, sowie bei politischen und gesellschaftlichen Themen bezieht der GBR Stellung.